

SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
AUSGABE 1/2019



LIEBE GENOSSINEN UND GENOSSEN,

wir haben in dem noch jungen Jahr bereits einen Landesparteitag und eine Landeswahlkonferenz bestritten. Wir haben Martin Dulig zum Spitzenkandidaten gewählt und eine Landesliste aufgestellt. Auch vor Ort laufen die Nominierungen für die Kommunalwahl. Mein großer Dank gilt allen, die mit ihren Kandidaturen dazu beitragen, unser Sachsen in die Zukunft zu führen und gerechter zu machen.

Die Kraft der SPD in Sachsen reicht über die Landesgrenzen hinaus. Ende Januar fand in Schwante das Treffen der ostdeutschen SPD-Spitzen statt. Gemeinsam haben wir den 12-Punkte-Plan „Aufarbeitung, Anerkennung, Aufbruch“ vorgelegt und damit unseren Gestaltungsanspruch in Ostdeutschland, aber auch innerhalb der SPD formuliert. Wichtige Impulse daraus werden in dem Grundrenten-Konzept von Hubertus Heil und den Vorschlägen für den Sozialstaat 2025 von Andrea Nahles aufgegriffen. Das ist ein großer Erfolg und die Zustimmung der Mehrheit der Deutschen gibt uns Recht. Wir müssen weiter unsere Perspektiven und Ideen in die Debatte um die Erneuerung der SPD und der Gesellschaft einbringen.

Am Beispiel der Grundrente sehen wir, dass die konservativen Medien bereit sind, auch die besten sozialdemokratischen Vorschläge mit teils hanebüchenen Argumenten zu bekämpfen. Am Ende kommt es auf uns an. Die letzten Wochen haben nochmal gezeigt, dass wir es in Sachsen aus eigener Kraft schaffen können, auch unter erschwerten Bedingungen bei der Landtagswahl zum dritten Mal in Folge zuzulegen.

Entscheidend ist, und auch das haben die letzten Wochen wieder gezeigt, die Menschen, für die wir kämpfen, in den Mittelpunkt zu stellen, statt strategische Debatten zu führen. Lasst uns unseren Weg unbeirrt und mutig fortsetzen.

Solidarische Grüße,
Henning Homann
Generalsekretär der SPD Sachsen



MIT HOFFNUNG UND ZUVERSICHT FÜR SACHSEN

Kurz nach dem Jahreswechsel kommen die Delegierten der SPD Sachsen auf dem Flughafen Dresden zusammen, um den Spitzenkandidaten der SPD Sachsen zur Landtagswahl zu nominieren und über eine Satzungsänderung zu entscheiden.

Eine Zusammenfassung
des Parteitages mit
Martin Duligs Rede im
Video findet sich auf der
Homepage:
[www.spd-sachsen.de/
landesparteitag-2019](http://www.spd-sachsen.de/landesparteitag-2019)

Erinnert ihr euch noch an Schwarz-Gelb? heißt es auf großen Info-Toren auf dem etwas anderen Landesparteitag der SPD Sachsen, der auf der Event-Plattform im Dresdner Flughafen stattfindet. Insgesamt acht dieser Tore hat die SPD-Landtagsfraktion aufgestellt, die den Delegierten und Gästen zeigen soll, was die SPD Sachsen seit Regierungseintritt geschafft hat. Und das kann sich sehen lassen: Darunter die Abkehr von der schwarz-gelben Niedriglohnpolitik, einen vollumfassenden Breitbandausbau in ganz Sachsen, Stellenaufbau bei Polizei und Lehrkräften, mehr Investitionen in die Zukunft. Da muss sich die Sachsen-SPD nicht verstecken, sie hat eine tolle Bilanz vorzuweisen.

Während sich dann draußen ein Schneegestöber breit macht, heizt Martin Dulig den Delegierten erst richtig ein und gibt die Richtung der Partei für die Landtagswahl vor: „Ich möchte dass wir 'Anstand' zum entscheidenden Wahlkampfthema machen“ erklärt Dulig den Delegierten. Zügig konkretisiert er: Die sächsische SPD müsse alles daran setzen, dass alle Menschen in Sachsen anständig leben, eine anständige Arbeit haben, anständig wohnen, anständig

miteinander umgehen, aber auch, dass anständig mit den Sachsen umgegangen wird.

Dulig schwört die Delegierten auf einen schwierigen Wahlkampf ein und sagt „Ich will gewinnen“ – so entscheiden die Wähler am 1. September, ob die SPD ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann oder ob das Land durch Zugewinne bei Rechtspopulisten unregierbar wird. „Wir setzen auf Hoffnung und Zuversicht“ sagt Dulig. „Genau das ist unsere Aufgabe: dass wir mit Hoffnung und Zuversicht Antworten geben, anstatt wie andere, inhaltslose Parolen zu dreschen und Angst zu verbreiten.“

Der Landesparteitag stimmt an diesem Samstag außerdem einer Satzungsänderung zu, die es Parteilosen ermöglicht, auch bei Landtagswahlen für die SPD zu kandidieren. Dies war nötig, da das Bundesstatut der SPD das so klar nicht regelt. Mit der Änderung ist die Landesliste der SPD Sachsen satzungsfest.

Zum Schluss erklärt Martin Dulig, dass er nicht ruhen werde, bis alle Menschen in Sachsen ihren gerechten Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand erhalten. Das sei anständig – und dafür stehen er und die SPD Sachsen. ■

LANDESLISTE DER SPD SACHSEN ZUR LANDTAGSWAHL 2019

- Listenplatz 1: **Martin Dulig**
 Listenplatz 2: **Petra Köpping**
 Listenplatz 3: **Dirk Panter**
 Listenplatz 4: **Hanka Kliese**
 Listenplatz 5: **Henning Homann**
 Listenplatz 6: **Dagmar Neukirch**
 Listenplatz 7: **Frank Richter**
 Listenplatz 8: **Sabine Friedel**
 Listenplatz 9: **Holger Mann**
 Listenplatz 10: **Albrecht Pallas**
 Listenplatz 11: **Simone Lang**
 Listenplatz 12: **Volkmar Winkler**
 Listenplatz 13: **Juliane Pfeil-Zabel**
 Listenplatz 14: **Irena Rudoph-Kokot**
 Listenplatz 15: **Sophie Koch**
 Listenplatz 16: **Thomas Baum**
 Listenplatz 17: **Harald Baumann-Hasske**
 Listenplatz 18: **Jörg Vieweg**
 Listenplatz 19: **Ralf Wätzig**
 Listenplatz 20: **Birgit Kilian**
 Listenplatz 21: **Richard Ringeis**
 Listenplatz 22: **Iris Raether-Lordieck**
 Listenplatz 23: **Kevin Stanulla**
 Listenplatz 24: **Amrei Drechsler**
 Listenplatz 25: **Alexander Geißler**
 Listenplatz 26: **Kathrin Michel**
 Listenplatz 27: **Jürgen Renz**
 Listenplatz 28: **Kristin Sturm**
 Listenplatz 29: **Mathias Teuber**
 Listenplatz 30: **Gertrud Stade**
 Listenplatz 31: **Michael Schmidt**
 Listenplatz 32: **Katja Schittko**
 Listenplatz 33: **Sören Wittig**
 Listenplatz 34: **Steffi Heinzig**
 Listenplatz 35: **Mike Thomas**
 Listenplatz 36: **Anja Hennersdorf**
 Listenplatz 37: **Emiliano Chaimite**
 Listenplatz 38: **Susanne Ebert**
 Listenplatz 39: **Ingo C. Runge**
 Listenplatz 40: **Daniela Forberg**
 Listenplatz 41: **Sylvio Wyszkon**
 Listenplatz 42: **Waltra Heinke**
 Listenplatz 43: **Steve Sarfert**
 Listenplatz 44: **Silvia Wenzel**
 Listenplatz 45: **Sebastian Lasch**
 Listenplatz 46: **Oliver Urban**
 Listenplatz 47: **Martin Holke**
 Listenplatz 48: **René Müller**
 Listenplatz 49: **Dr. Siegfried Kost**
 Listenplatz 50: **Arnold Apaci**
 Listenplatz 51: **Peter Goebel**
 Listenplatz 52: **Felix Beyer**
 Listenplatz 53: **Oliver Mende**
 Listenplatz 54: **Thomas Kuhne**
 Listenplatz 55: **Christian Kreß**
 Listenplatz 56: **André Dubiel-Umlauf**
 Listenplatz 57: **Andreas Herrmann**

LANDESWAHLKONFERENZ 2. FEBRUAR IN FRANKENBERG



Informationen zur Landtagswahl finden sich auf der Homepage: www.spd-sachsen.de/landtagswahl2019

Am 2. Februar 2019 traten die 80 Delegierten der Kreisverbände und Unterbezirke im Stadtpark Franconia zusammen, um auf der Landeswahlkonferenz über die Reihung der Landesliste der SPD Sachsen zur Landtagswahl zu entscheiden. Neben zahlreichen Kandidierenden der SPD Sachsen waren auch die gesammelte Landespresse und zahlreiche Gäste vor Ort, um zu verfolgen, wie sich die sächsische Sozialdemokratie personell für die Wahl am 1. September aufstellt.

In seiner Eröffnungsrede machte der Landesvorsitzende Martin Dulig den

Anspruch der SPD im Freistaat deutlich: "Wir haben als Sachsenpartei den Anspruch, Gerechtigkeit und Innovation zusammenzubringen. Wir wollen und werden unseren Anspruch nicht aufgeben, als Volkspartei ein vollumfängliches Angebot für ganz Sachsen zu machen. Wir als SPD geben die Antworten auf die Sorgen der Menschen, nicht nur mit unserem Programm, sondern auch mit unserem konkreten Handeln".

Mit 87,4 Prozent wurde Dulig offiziell auf Listenplatz 1 und somit als Spitzenkandidat der SPD Sachsen bestätigt. ■

AUF DEM WEG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Informationen und Positionspapiere der Programmkommission finden sich auf der Homepage www.spd-sachsen.de/programmprozess2019

Am Mittwoch, den 6. Februar kamen die Mitglieder der Programmkommission in Leipzig zusammen, um sich über die weiteren Schritte des Programmprozesses abzustimmen. Bereits im September des vergangenen Jahres hat die Kommission ihre Arbeit aufgenommen. Im wohl spannendsten Wahljahr seit Langem setzt die Programmkommission der Sachsen SPD auf Input aus der Mitgliedschaft. Bereits seit letztem Jahr können die Mitglieder an die eigens eingerichtete E-Mail Adresse programm@spd-sachsen.de der Programmkommission Ideen und Anregungen für das Regierungsprogramm der SPD Sachsen schicken.

Dabei soll es aber nicht bleiben. Auf die Mitgliedschaft warten drei Programmkonferenzen in den drei großen sächsischen Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz. Los geht's am 28. Februar in Chemnitz, weiter geht es dann am 5. März in Leipzig, bevor wir dann am 7. März in Dresden zusammenkommen. Angedacht ist neben dem Plenum, wo alle Mitglieder über das gesamte Programm diskutieren werden, auch kleinere moderierte Themengruppen, in denen sich die Mitglieder über das Thema austauschen können, in dem sie sich besonders gut auskennen oder

das sie am meisten interessiert. Im Anschluss werden die auf den Regionalkonferenzen ausgearbeiteten Ideen und Anregungen Eingang ins Regierungsprogramm der SPD Sachsen finden. Ihr könnt ab sofort unter www.spd-sachsen.de/programmprozess2019 die ersten Papiere einsehen. Lest sie aufmerksam, macht euch Notizen und bringt eure Ideen mit zu den Programmkonferenzen. Über den finalen Programmentwurf des Landesvorstandes entscheiden die Delegierten dann am 22. Juni auf unserem außerordentlich Landesparteitag. ■

TERMINE:

Programmkonferenz Chemnitz

Donnerstag, 28. Februar 2019, 18 Uhr
Regionalkonferenz in Chemnitz, Open-Space der DMK E-BUSINESS GmbH, Dresdner Straße 38B, 09130 Chemnitz

Programmkonferenz Leipzig

Dienstag, 5. März 2019, 18 Uhr
Galerie im Bürgerbüro Daniela Kolbe, Rosa-Luxemburg-Straße 19/21, 04103 Leipzig

Programmkonferenz Dresden

Donnerstag, 7. März 2019, 18 Uhr
Herbert-Wehner-Saal, Könnertstraße 5, 01067 Dresden

Anmeldung unter:
www.anmeldung.spd-sachsen.de



DIGITAL, ERFOLGREICH UND SOZIAL - WIE WIR DIE VERNETZTE ARBEITSWELT GESTALTEN

von Constanze Krehl, Abgeordnete des Europäischen Parlamentes

Mit der rasanten Entwicklung digitaler Technologien erleben wir in den letzten Jahren auch einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel. Fast alle Lebensbereiche werden von der Digitalisierung berührt – wie wir kommunizieren, wie wir konsumieren oder wie wir uns informieren. Den Wandel hin zu einer digital vernetzten Gesellschaft sozial verträglich, wirtschaftlich erfolgreich und sicher zu gestalten, muss Ziel sozialdemokratischer Politik sein.

Besonders starken Einfluss hat die Digitalisierung auf die Zukunft der Arbeitswelt. Dies beinhaltet nicht nur die zunehmende Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, sondern auch neue Formen der Beschäftigung und sich rasant ändernde Anforderungen an die Qualifikationen

der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wenn wir von den Beschäftigten erwarten, dass sie diese Veränderungen annehmen und sich neuen Herausforderungen stellen, müssen wir dafür sorgen, dass Digitalisierung für die Menschen auch spürbare Vorteile bringt: nämlich bessere Arbeitsbedingungen, die sich flexibel an individuelle Bedürfnisse und Lebenssituationen anpassen lassen.

Die Digitalisierung hat unsere Produktions- und Arbeitsweisen auf den Kopf gestellt – dieser Wandel braucht politische Strategien, die nicht nur Innovationen fördern, sondern die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aktiv ins digitale Zeitalter begleiten. Die soziale Säule der Europäischen Union muss deshalb genau hier ansetzen: bezahlter Bildungsurlaub und mehr Fortbildungsmöglichkeiten sind nur einige Beispiele. Besonders wichtig ist, dass Schülerinnen und Schüler schon in der Schule lernen, kompetent mit digitalen Technologien umzugehen - hier darf auch vor bedeutenden Änderungen an Lehrplänen nicht zurückgeschreckt werden. Grundsätzlich gilt: alle Menschen in Europa, unabhängig von Alter und Herkunft, müssen die Möglichkeit erhalten, digitale Kenntnisse zu erwerben. Nicht nur, um faire Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben, sondern auch um gesellschaftliche Teilhabe im Ganzen zu ermöglichen.

Wir müssen dafür sorgen, dass die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit den neuen Gegebenheiten „mitwachsen“. Denn die neuen Möglichkeiten zum digitalen, selbstbestimmten Arbeiten verschieben die traditionellen Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit. Darin liegt viel Positives: Geringere verpflichtende „Präsenzzeiten“ sind vor allem für Familien eine große Erleichterung. Ein gutes Gleichgewicht für alle Beschäftigten ist dann möglich, wenn Arbeit außerhalb traditioneller Arbeitszeiten optional bleibt, es einen automatischen Freizeitausgleich gibt und ein ganz klares „Recht auf Nichterreichbar-

keit“ durchgesetzt wird. Arbeitszeit darf uns in Zeiten digitaler Vernetzung nicht entgleisen und braucht eine klare Regulierung in Form einer modernisierten und an die Digitalisierung angepassten Arbeitszeitrichtlinie. Dazu gehören nicht nur flexiblere Arbeitszeitmodelle, sondern auch ein Recht auf Freizeit.

Gerade auch Beschäftigungsverhältnisse auf Online-Plattformen müssen sozial gerecht gestaltet werden. Faire Lohn- und Arbeitsbedingungen müssen auch in der digitalen Arbeitswelt gelten - an jedem Arbeitsplatz und auch für die zunehmende Gruppe der Freiberufler. Zurzeit sind die rechtlichen Möglichkeiten zur Kontrolle der Einhaltung bestehender Regeln unzureichend. Ein stärkerer effektiver Beschäftigtenschutz, der dem Trend zum gläsernen und jederzeit erreichbaren Angestellten einen Riegel vorschiebt, ist unerlässlich. Denn die neuen digitalen Möglichkeiten dürfen nicht als Mittel zur Profitsteigerung für Unternehmen auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer genutzt werden - digitaler Kontrolle und Überwachung bei der Arbeit erteilen wir eine ganz klare Absage. ■

EINBERUFUNG

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Samstag, 22. Juni 2019

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Konstituierung
 - a. Wahl der Tagungsleitung
 - b. Beschluss der Tagesordnung
 - c. Beschluss der Geschäftsordnung
 - d. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
3. Rede des Landesvorsitzenden
4. Aussprache
5. Antragsberatung
 - a. Wahlprogramm für die Landtagswahl 2019
 - b. Weitere Anträge
6. Schlusswort

Antragsschluss ist der 2. Juni 2019

LANDESKONFERENZ DER AG60PLUS SACHSEN

Montag, 8. April 2019

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Grußworte
4. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
6. Wahlen
 - a. der / des Vorsitzenden
 - b. der zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. der Beisitzer/innen
 - d. der zwei Delegierten zur Bundeskonferenz und deren Vertreter
 - e. des Mitglieds im Bundesausschuss und Vertreter/in
7. Antragsberatung
8. Schlusswort

Antragsschluss ist der 29. März 2019

TERMINE



2. PFLEGEKONGRESS DER SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

Freitag, 29. März 2019, 10 Uhr

Ort: Evangelische Hochschule Dresden
Dürerstraße 25, DresdenAnmeldung: www.spd-fraktion-sachsen.de/pflegekongress

BLAULICHTABEND DER SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

Dienstag, 2. Februar 2019, 18 Uhr

Ort: Haus an der Kreuzkirche

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Anmeldung: www.spd-fraktion-sachsen.de/pflegekongress

KÜCHENTISCHTOUR MIT KATARINA BARLEY UND HUBERTUS HEIL

Die Küchentischtour unseres Vorsitzenden Martin Dulig startete in diesem Jahr mit gleich zwei prominenten Gästen: Auftakt war in Hoyerswerda am 21. Januar mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil. Bereits drei Tage später, am 24. Januar, ging es gemeinsam mit der Bundesjustizministerin Katarina Barley nach Dresden.

Mit Hubertus Heil sprachen die Menschen aus Hoyerswerda und Umgebung viel über den Strukturwandel in der Lausitz, dabei spielte auch die Abwanderung aus der Region in den letzten Jahrzehnten eine große Rolle. Bei dem Gespräch am Küchentisch standen außerdem Themen wie die hausärztliche Versorgung und die Verkehrsanbindung, sowie bundesweit diskutierte Angelegenheiten wie die Grundrente und die Reform des Arbeitslosengeldes II im Mittelpunkt.

Am Küchentisch von Martin Dulig begeisterte dann Katarina Barley unter anderem mit diesen Worten: "Wir sind nicht nur wirtschaftliche Wesen. Wir sind nicht nur Konsum. Wir sind nicht nur 'Geld verdienen, Geld ausgeben'. Wir sind viel, viel mehr. Wir müssen weg von diesem 'Jeder denkt nur an sich und versucht, möglichst viel zu schachern und zu greifen'. Wir brauchen ein System, das allen nützt. Wir können das nicht von der Politik aus fordern – das müssen wir alle wollen, und das müssen wir alle leben."

Die Gespräche am Küchentisch drehten sich um Barrierefreiheit, Lobbyismus, das sächsische Polizeigesetz und die Daseinsvorsorge. Katarina Barley sprach sich als Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl für mehr Solidarität innerhalb EU aus und stellt dabei fest: „Du kannst nicht erst nach Solidarität rufen, wenn du sie selber brauchst. So funktioniert Solidarität nicht.“

Wie immer sagen wir Danke an alle Gäste und freuen uns auf die nächsten Küchentisch-Gespräche auf Augenhöhe!



„MECKERN REICHT MIR NICHT“

Sophie Koch ist 25 Jahre alt und sagt "Meckern reicht mir nicht!" Die Dresdner Juso-Vorsitzende ist Jugendkandidatin der SPD Sachsen für die Landtagswahl 2019. Ihr Leitmotiv? Will man etwas ändern, muss man auch anpacken. Mit diesem Grundsatz geht sie raus auf die Straße, ist an Infoständen unterwegs und auch in den sozialen Netzwerken, wo sie seit einiger Zeit auf ihrem YouTube-Kanal sonntags bei „Sophies Woche“ über die Geschehnisse der letzten Woche spricht. In ihren Videos spricht sie vor allem Themen an, die junge Leute interessieren: dabei lobt sie zum Beispiel die Durchsetzung des Mindestlohnes für Azubis sowie die Bewegung „Fridays for Future“, bei der sich Schülerinnen und Schüler für den Klimaschutz engagieren. Sie fordert aber auch Alternativen zum Arbeitslosengeld II und die Digitalisierung im ländlichen Raum. Sophie selbst möchte jungen Leuten eine Stimme geben, informieren und sie dazu ermutigen, selber etwas zu bewegen. Als Kandidatin der SPD und der Jusos für den Sächsischen Landtag ist es das erklärte Ziel der „Lautsprecherin ihrer Generation“, die Wählerinnen und Wähler unter 30 anzusprechen und sich für ihre Anliegen stark zu machen.

Schaut rein, abonniert den Kanal und liked die Videos:

www.youtube.com/Lautsprecherin

DANKE, LIEBE PFLEGERINNEN UND PFLEGER!

Bereits im zweiten Jahr in Folge sucht die sächsische Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen Sachsens beste Pflegekräfte und will damit Pflegenden für ihre Arbeit ehren. Bis zum 9. März können Pflegekräfte oder ganze Teams vorgeschlagen werden. Alle Nominierten und Interessierten sind herzlich zu Dank und Auszeichnung am 29. März 2019 ab 15:30 Uhr in die Evangelische Hochschule Dresden eingeladen.

Du willst (d)einer Pflegekraft Danke sagen? Dann schlage sie vor unter

www.spd-sachsen.de/bestpflege

SPD ERZGBIRGE FEIERT MIT EGAR UND IRMI IN THUM

Die SPD Erzgebirge lädt am 6. März 2019 alle Interessierten zum ersten Politikabarett am Aschermittwoch ein. Mit dabei die beliebten Künstler „Edgar und Irmi“ aus Franken. Sie präsentieren ihr aktuelles Bühnenprogramm „Deutschland - Achtung Baustelle!“ – Eine schelmische Sicht auf das politische Geschehen in Sachsen, Deutschland und der Welt. Sie zeigen anspruchsvolles, hintergründiges und provokantes Kabarett, das den Lachmuskeln und den grauen Zellen einiges abverlangt. Außerdem wird es eine AnsprechBAR des Kreisverbandes zur Diskussion und zum Austausch geben. Die Veranstaltung im Thumer Volkshaus, Neumarkt 4, startet um 18:30 Uhr. Tickets gibt es in allen Freien-Pressen-Shops oder im Online-Shop unter: www.freipresse.de/meinticket. Weitere Informationen auf www.spd-erzgebirge.de

IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden
Redaktion: Julian Hoffmann, Rasha Nasr, Meret John
Satz/Layout: Julian Hoffmann
Bilder: Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560
E-Mail: lv-sachsen@spd.de
Redaktionsschluss: 7. Februar 2019